



# Das war die Sommersaison 2015

*Eine Analyse der wichtigsten Zahlen und Daten*

*Tirol Werbung  
Tourismusforschung – Strategien & Partner*

*[mafo@tirolwerbung.at](mailto:mafo@tirolwerbung.at)  
[www.tirolwerbung.at](http://www.tirolwerbung.at)*

## Die wichtigsten Informationen im Überblick

### 1. Allgemein:

- **Zuwächse** in der vergangenen Sommersaison: erstmals knapp 5,4 Mio. Ankünfte (+8,1%) und bestes Nächtigungsergebnis seit 1994 mit knapp 19,7 Mio. (+3,7%, jeweils zum Vorjahr).
- Der Trend zu kürzeren Reisen setzt sich weiterhin fort: die **durchschnittliche Aufenthaltsdauer** lag bei 3,7 Tagen (leicht rückläufig zum Vorjahr mit 3,8 Tagen).
- Im Ranking der **Tourismusverbände** in Tirol sind die Top-5 Regionen (Innsbruck, Ötztal, Seefeld, Osttirol, und Erste Ferienregion im Zillertal) für knapp 30% aller Übernachtungen verantwortlich.
- Erneute Nächtigungszuwächse bei den privaten (+4,3%) und gewerblichen **Ferienwohnungen** (+1,6%), deutliche Steigerungen auch in der **5/4-Stern Hotellerie** (+3,9%). Nächtigungszuwächse bei den **2/1-Stern** und **3-Stern Hotels** (+6,4% und +0,8%). Leicht rückläufig entwickelten sich erneut die Übernachtungen in den **Tiroler Privatquartieren** (-0,9%).

### 2. Märkte:

- Aus **Deutschland**, dem wichtigsten Herkunftsmarkt für den Tiroler Tourismus, stiegen die Ankünfte (+5,2%) und auch die Übernachtungen (+1,9%).
- **Inlandsmarkt:** Zuwächse bei den österreichischen Ankünften (+6,3%) und Nächtigungen (+4,7%).
- Aus den **Niederlanden** wurden ebenfalls steigende Ankünfte (+8,6%) und Nächtigungen (+6,2%) gemeldet.
- Aus dem **Schweizer Quellmarkt** Zuwächse bei den Ankünften (+6,1%) und Nächtigungen (+5,0%)
- Nächtigungssteigerungen außerdem aus **Italien** (+5,3%), **Großbritannien** (+0,4%) und **Tschechien** (+11,2%). Deutliche Zuwächse aus **China** (+69,3%).
- Rückläufige Nächtigungsentwicklung aus **Belgien** (-2,1%) und **Frankreich** (-3,5%).

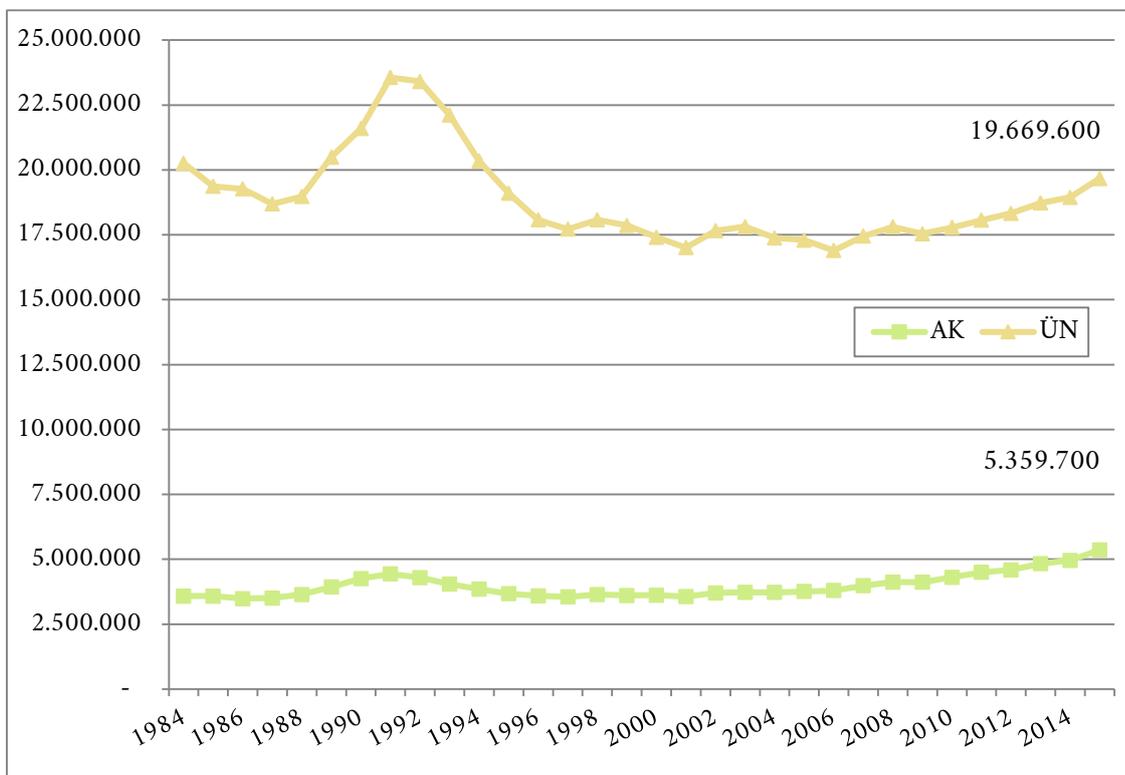
### 3. Mitbewerber:

- Rekordergebnis bei den Ankünften (21,85 Mio. bzw. +6,3% zum Vorjahr) und bestes Nächtigungsergebnis seit 1994 (mit 69,6 Mio. bzw. +3,3%) für den gesamten Tourismus in **Österreich**. Prozentuell konnten neben Wien (+7,1%) die Bundesländer Salzburg und Tirol das Nächtigungsaufkommen am stärksten steigern (+3,8% bzw. +3,7%), absolut fiel das Nächtigungsplus in Tirol am deutlichsten (rund +700.000) aus. Bei den Nächtigungen dazu gewonnen haben ebenso alle anderen Bundesländer.
- Aus **Südtirol** werden Zuwächse bei den Ankünften (+7,0%) und bei den Nächtigungen (+4,0%) gemeldet. Bis auf den Tourismusverband Südtirols Süden wurden in allen Regionen Nächtigungszuwächse verzeichnet.

## Höchste Nächtigungszahl seit Sommer 1994, bestes Sommerergebnis bei den Ankünften im Langzeitvergleich

Der Tiroler Sommertourismus kann auch in der abgelaufenen Sommersaison wieder eine überaus zufriedenstellende Bilanz vorweisen.

Mit **knapp 5,4 Millionen Ankünften** konnte zwischen Mai und Oktober 2015 ein deutliches Plus von +8,1% im Vergleich zum Vorjahr erzielt und somit das beste Sommerergebnis im langfristigen Vergleich erreicht werden. Die **Übernachtungen** beliefen sich auf **knapp 19,7 Millionen** und konnten mit einem Plus von +3,7% ebenfalls gesteigert werden, was das beste Nächtigungsergebnis seit dem Sommer 1994 bedeutet.



## Entwicklung der wichtigsten Herkunftsmärkte

Ein Blick auf die wichtigsten Herkunftsmärkte unterstreicht die Bedeutung des **Deutschen Quellmarktes**. Mit knapp 2,5 Mio. deutschen Ankünften konnte in der abgelaufenen Sommersaison erneut ein Plus von +5,2% verzeichnet werden. Auch die deutschen Nächtigungen stiegen um +1,9%. Mit rund 10,1 Mio. Nächtigungen ist der Quellmarkt Deutschland damit für knapp 52% aller Tiroler Sommernächtigungen verantwortlich.

Nach einer sehr positiven Entwicklung des **Inlandsmarktes** in den letzten Jahren zeigte sich der zweitwichtigste Quellmarkt in der Tiroler Sommersaison 2014 erneut mit Zuwächsen. Die österreichischen Nächtigungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr +4,7% – absolut bedeutet das rund 2,2 Mio. österreichische Sommernächtigungen und einen Anteil an den gesamten Tiroler Nächtigungen von 10,9%. Bei den Ankünften gibt es mit 785.200 (+6,3%) erneut einen neuen Gästerekord zu vermelden. Damit konnten in der abgelaufenen Sommersaison knapp 50.000 zusätzliche Inlandsgäste in Tirol begrüßt werden.

Die **Niederlande** sind im Sommer der drittwichtigste Quellmarkt für den Tiroler Tourismus. In der Sommersaison 2015 konnte mit insgesamt rund 324.000 Ankünften ein deutlicher Zuwachs erreicht werden (+8,6%), die Übernachtungen stiegen ebenfalls (+6,2%). Mit rund 1,5 Mio. Nächtigungen halten die Niederländer bei einem Marktanteil von 7,6%.

Aus dem **Schweizer Quellmarkt** wurden in der abgelaufenen Sommersaison ebenfalls Steigerungen bei den Ankünften und Nächtigungen gemeldet. Rund 366.300 Schweizer Ankünfte sorgten für knapp 1,5 Mio. Nächtigungen, was +6,1% bzw. +5,0% im Vergleich zur Sommersaison 2014 und einen Anteil von 7,4% am Tiroler Gästemix bedeutet.

Nächtigungssteigerungen gibt es in der abgelaufenen Sommersaison außerdem aus den Märkten **Italien** (+5,3%), **Großbritannien** (+0,4%) und **Tschechien** (+11,2%). Deutliche Nächtigungszuwächse wurden aus **China** (+69,3%) verzeichnet. Eine rückläufige Nächtigungsentwicklung wurde aus **Belgien** (-2,1%) und **Frankreich** (-3,5%) gemeldet.

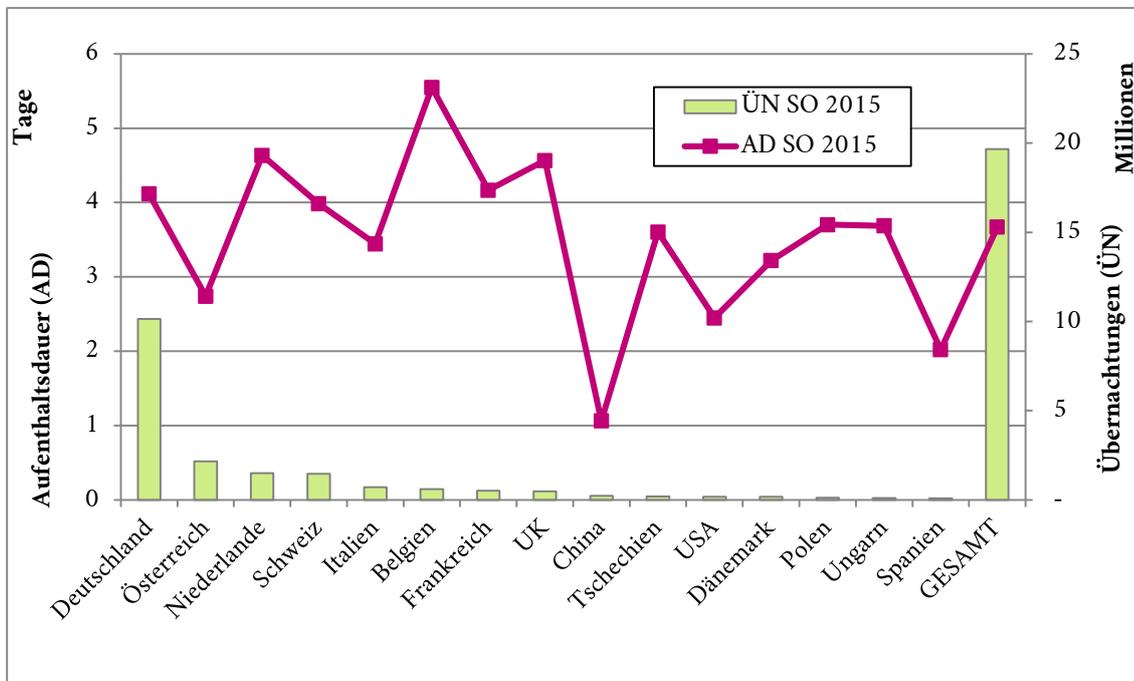
Betrachtet man den 5-Jahres-Vergleich, so konnten neben China (ÜN +455,6%) mit deutlichen Zuwächsen Tschechien (ÜN +37,0%) und die Schweiz (ÜN +19,6%) von den Hauptmärkten die höchsten prozentuellen Nächtigungssteigerungen in diesem Zeitraum erreichen. Deutschland (ÜN +11,4%) und Österreich (ÜN +8,8%) verzeichneten ebenfalls Zuwächse im Vergleich zum Sommer 2010, die Nächtigungen aus den Niederlanden sind leicht gestiegen (ÜN +3,3%). Belgien (ÜN -2,0%), Italien (ÜN -7,4%), UK (ÜN -12,7%) und Frankreich (ÜN -13,9%) mit Rückgängen.

## **Durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Langzeitvergleich rückläufig**

Der Trend zu kürzeren Reisen setzt sich weiterhin fort. Dadurch hat sich auch die durchschnittliche **Aufenthaltsdauer** der Tiroler Gäste in den letzten Jahren deutlich verkürzt. Lag sie vor 10 Jahren im Sommer noch bei 4,6 Tagen, so blieben die Gäste in der abgelaufenen Sommersaison nur noch durchschnittlich **3,7 Tage** (leicht rückläufig zum Vorjahr mit 3,8 Tagen) in Tirol.

Mit durchschnittlich 5,6 Tagen führen die Belgier die Liste der Aufenthaltsdauer an. Von den Hauptquellmärkten zeichnen sich außerdem die Niederländer und die Briten (jeweils 4,6 Tage), die Franzosen (4,2 Tage) und die Deutschen (4,1 Tage) sowie auch die Schweizer (4,0 Tage) durch eine überdurchschnittliche Aufenthaltsdauer aus, was sich teilweise aufgrund der längeren Anreise erklären lässt.

Verhältnismäßig kurz verweilen hingegen die Gäste aus China (1,1 Tage) und den USA (2,4 Tage), die meist auf den Rundreisen durch Europa nur wenige Tage in Tirol verbringen. Auch bei den Gästen aus Dänemark (3,2 Tage), Italien (3,4 Tage) sowie Tschechien (3,6 Tage) ist die Aufenthaltsdauer verhältnismäßig kurz. Der inländische Urlauber bleibt aufgrund der Nähe zu Tirol im Schnitt 2,7 Tage.

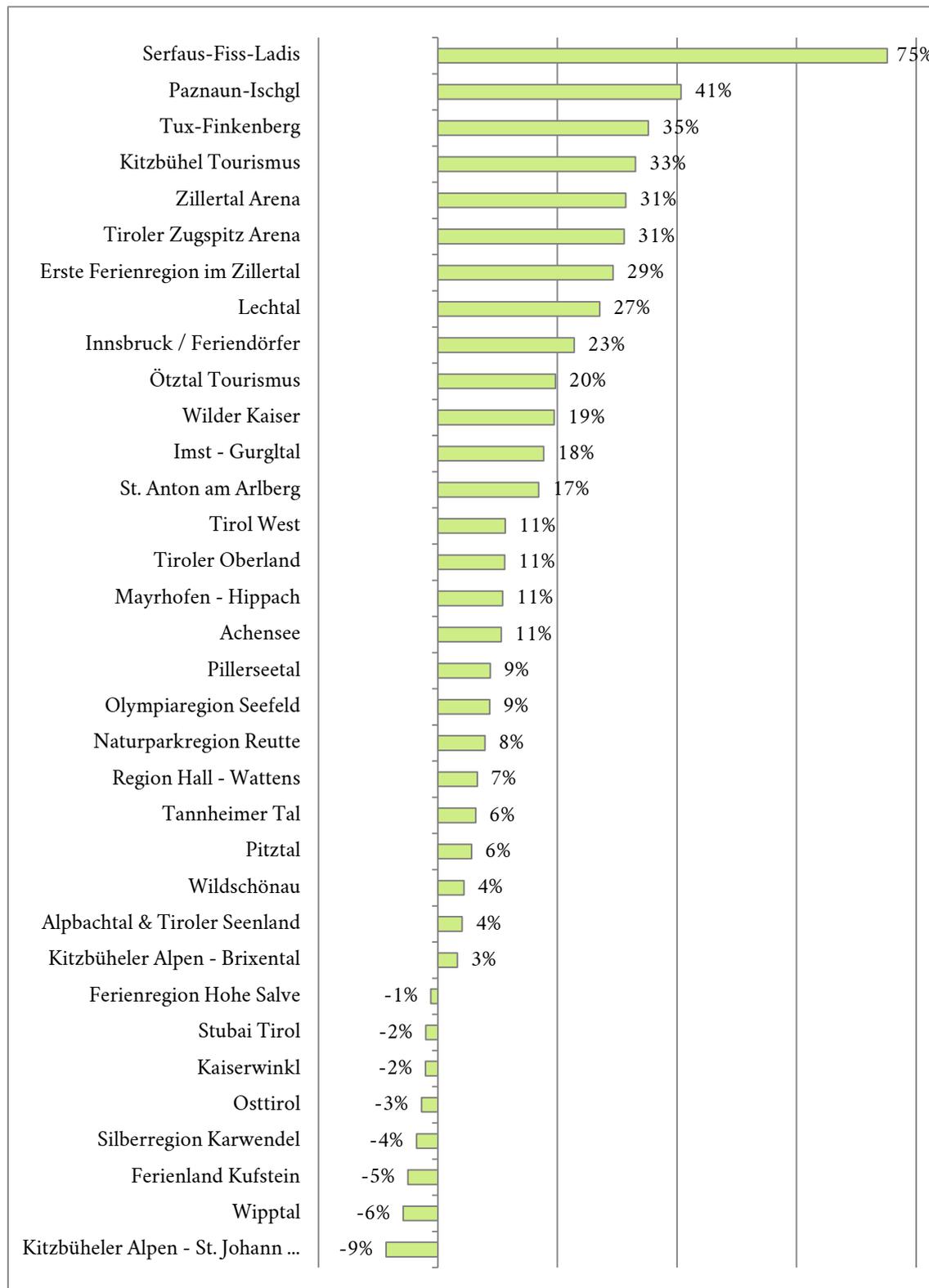


## Starke Tourismusverbände

In der Sommersaison 2014 gab es keine Änderung an der Spitze des TVB-Rankings. Mit rund 1,6 Mio. Nächtigungen und einem Marktanteil von 8,3% liegt der **TVB Innsbruck und seine Feriendörfer** weiterhin ganz vorne. Auf Rang 2 lag der **TVB Ötztal Tourismus** (ÜN +0,8%) knapp vor dem **TVB Olympiaregion Seefeld** (ÜN +10,9%), der damit den **TVB Osttirol** (ÜN +2,6%) knapp überholt. Diese drei TVB verzeichneten jeweils rund 1 Mio. Nächtigungen. Dahinter folgen der TVB Erste Ferienregion im Zillertal (ÜN +5,5%), der TVB Wilder Kaiser (ÜN +6,9%) und der TVB Achensee (ÜN +2,0%).

Die **fünf nächtigungsstärksten Tiroler Verbände** konnten gemeinsam rund 5,85 Mio. Übernachtungen generieren, das sind knapp 30% der gesamten Tiroler Übernachtungen. Eine ausgezeichnete Performance zeigten auch die vier **Zillertaler Verbände** mit insgesamt 2,8 Mio. Nächtigungen und einem Anteil von 14% an den Tiroler Gesamtnächtigungen.

Im **10-Jahres-Vergleich** der prozentuellen Nächtigungssteigerungen sticht vor allem der TVB Serfaus-Fiss-Ladis mit einem Zuwachs von 75% heraus. Dahinter folgen bei diesem langfristigen Vergleich die TVBs Paznaun-Ischgl, Tux-Finkenberg, Kitzbhbel Tourismus sowie die Zillertal Arena.



## Gehobene Hotellerie und Ferienwohnungen als Gewinner der Sommersaison

Wie auch schon in den letzten Sommersaisonen haben die **Ferienwohnungen** im Sommer 2015 zugelegt. Am deutlichsten sind die Nächtigungen in den **4- und 5-Stern Hotels** gestiegen.

Die privaten **Ferienwohnungen** zählten in der abgelaufenen Sommersaison rund 2,7 Mio. Nächtigungen (+4,3% bzw. +113.000) und auch die gewerblichen Ferienwohnungen konnten mit insgesamt knapp 1,4 Mio. Nächtigungen ein Plus von +1,6% (bzw. +21.500) verbuchen. Damit fielen im Zeitraum Mai bis Oktober 2015 insgesamt knapp 21% aller Tiroler Nächtigungen auf Ferienwohnungen (rund 4 Mio.).

Zuwächse gibt es auch in der Hotellerie zu melden. Mit rund 7,2 Mio. Übernachtungen (+3,9% bzw. +270.000) fielen 37% aller Tiroler Nächtigungen auf die **5/4-Stern Hotellerie**. Qualitativ hochwertige Unterkünfte liegen also auch weiterhin auf einem hohen absoluten Niveau. Deutliche Zuwächse wurden bei den **2/1-Stern Betrieben** (+6,4% bzw. +110.000) verbucht, bei den **3-Stern Betrieben** (ÜN + 0,8% bzw. +31.000) wurden leichte Steigerungen gemeldet.

Leicht rückläufig entwickelten sich die Übernachtungen in den **Privatquartieren** (-0,9% bzw. -8.000), die damit seit Sommer 1991 Einbußen verbuchen müssen. Allerdings ist hier zu berücksichtigen, dass viele Vermieter keine aktive Vermarktung betreiben bzw. auch das Bettenangebot deutlich rückläufig ist, da sich häufig die junge Generation aus der Privatzimmervermietung zurückzieht.

Betrachtet man auch hier die Entwicklung der letzten 5 Jahre, so sind die Ferienwohnungen die klaren Sieger (ÜN +27,5% bzw. +880.000), Zuwächse gibt es aber auch für die 4/5-Stern Hotels (ÜN +8,5% bzw. +563.500). Die großen Verlierer sind mit Abstand die Privatzimmer mit einem Nächtigungsrückgang von -11,1% bzw. -105.000.

Im gleichen Zeitraum kam es aber auch auf der Angebotsseite zu deutlichen Verschiebungen. Während das Bettenangebot im 5-Jahres-Vergleich in der 4/5-Stern Hotellerie um rund 4.300 und bei den Ferienwohnungen um knapp 5.000 Betten (+6,0% bzw. +4,6%) zunahm, fielen im Bereich der Privatzimmer absolut gesehen knapp 10.000 Betten (-23,3%) weg.

## Ein Blick auf die wichtigsten alpinen Mitbewerber

Bei der Betrachtung der österreichischen Mitbewerber zeigen sich Zuwächse sowohl bei den Ankünften (Salzburg +6,9%, Vorarlberg +2,8%) als auch bei den Nächtigungen (Salzburg +3,8%, Vorarlberg 0,4%).

Südtirol zeigt ebenfalls deutliche Steigerungen zum Vorjahr (AK +7,0%, ÜN +4,0%). Eine Betrachtung der Nächtigungen nach Regionen zeigt, dass in allen Tourismusverbänden Zunahmen verzeichnet wurden mit Ausnahme des Tourismusverbandes Südtirols Süden, wo die Nächtigungen leicht gesunken (-0,6%) sind. Der Tourismusverband Kronplatz verzeichnet gegenüber dem Sommer 2014 die größte Zunahme an Übernachtungen (+8,0%). Zahlenmäßig liegt der Tourismusverband Meraner Land mit 5,3 Mio. Nächtigungen vorne.

Absolut betrachtet liegen sowohl die Ankünfte als auch die Nächtigungen in Tirol über jenen in Südtirol (knapp 5,4 Mio. und rund 19,7 Mio. in Tirol vs. rund 3,9 Mio. und knapp 18,3 Mio. in Südtirol), die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist in Südtirol jedoch deutlich höher (4,7 Tage vs. 3,7 Tage in Tirol).

So 2015	Ankünfte		Nächtigungen		ø AD
	Absolut	% Vorjahr	Absolut	% Vorjahr	
<b>Tirol</b>	5.359.700	8,1%	19.669.600	3,7%	3,7
<b>Salzburg</b>	3.427.300	6,9%	11.824.800	3,8%	3,5
<b>Vorarlberg</b>	1.137.600	2,8%	3.689.000	0,4%	3,2
<b>Südtirol</b>	3.925.100	7,0%	18.285.800	4,0%	4,7

Quellen: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und *tiris*; Statistik Austria; Autonome Provinz Bozen – Südtirol, Landesinstitut für Statistik (Astat).

## Anhang:

### Ankünfte und Übernachtungen nach Herkunftsländer im Sommer 2015

Rang	Herkunftsland	Übernachtungen		Ankünfte		Aufhd.	Anteil Gästemix
		So 2015	% Vorjahr	So 2015	% VJ		
1	Deutschland	10.141.478	1,9%	2.463.426	5,2%	4,1	51,6%
2	Österreich	2.151.237	4,7%	785.200	6,3%	2,7	10,9%
3	Niederlande	1.501.610	6,2%	324.049	8,6%	4,6	7,6%
4	Schweiz und Liechtenstein	1.459.273	5,0%	366.276	6,1%	4,0	7,4%
5	Italien	703.229	5,3%	204.173	11,3%	3,4	3,6%
6	Belgien	594.595	-2,1%	107.128	0,6%	5,6	3,0%
7	Frankreich (inkl. Monaco)	512.788	-3,5%	123.098	-1,2%	4,2	2,6%
8	Vereinigtes Königreich	475.937	0,4%	104.246	6,9%	4,6	2,4%
9	China	233.606	69,3%	219.897	71,5%	1,1	1,2%
10	Tschechische Republik	189.502	11,2%	52.597	12,6%	3,6	1,0%
11	USA	171.493	15,3%	70.041	14,5%	2,4	0,9%
12	Dänemark	168.797	14,0%	52.421	12,9%	3,2	0,9%
13	Polen	120.302	15,0%	32.487	12,0%	3,7	0,6%
14	Ungarn	105.802	7,2%	28.685	2,9%	3,7	0,5%
15	Spanien	91.364	10,8%	45.236	22,0%	2,0	0,5%
	Sonstige Märkte	1.048.551	7,7%	380.729	10,4%	2,8	5,3%
	<b>GESAMT</b>	<b>19.669.564</b>	<b>3,7%</b>	<b>5.359.689</b>	<b>8,1%</b>	<b>3,7</b>	<b>100,0%</b>

### Übernachtungen nach Tiroler TVBs im Sommer 2015

Rang	Tourismusverband	Sommer 2015		
		ÜN	% Vorjahr	Anteil
1	Innsbruck / Feriendörfer	1.628.153	5,2%	8,3%
2	Ötztal Tourismus	1.087.745	0,8%	5,5%
3	Olympiaregion Seefeld	1.075.312	10,9%	5,5%
4	Osttirol	1.065.932	2,6%	5,4%
5	Erste Ferienregion im Zillertal	992.227	5,5%	5,0%
6	Wilder Kaiser	934.363	6,9%	4,7%
7	Achensee	914.180	2,0%	4,6%
8	Mayrhofen - Hippach	898.652	2,0%	4,6%
9	Serfaus-Fiss-Ladis	824.075	10,1%	4,2%
10	Tiroler Zugspitz Arena	710.068	5,6%	3,6%
	Restliche TVBs	9.567.408		48,6%
	<b>Tirol Gesamt</b>	<b>19.698.115 *)</b>		<b>100%</b>

\*) Seit der Wintersaison 2009/10 werden die Ankünfte und Nächtigungen auf Verbandsebene getrennt von der gemeindeweisen Erhebung erfasst. Da die Meldungen seitens der Tourismusverbände bzw. Gemeinden nicht immer zum selben Zeitpunkt erfolgen, ist eine geringfügige Abweichung der Gesamtsummen möglich.

## Übernachtungen nach Unterkunftsarten im Sommer 2015

Unterkunftsart	So 2015	% Vorjahr	Anteil an Gesamt-ÜN
<b>Gewerbliche Unterkünfte</b>	<b>14.224.929</b>	<b>3,1%</b>	<b>72,3%</b>
Kategorie 5/4-Stern	7.227.502	3,9%	36,7%
Kategorie 3-Stern	3.808.994	0,8%	19,4%
Kategorie 2/1-Stern	1.834.322	6,4%	9,3%
Gewerbliche Ferienwohnung	1.354.111	1,6%	6,9%
<b>Privatquartiere</b>	<b>844.065</b>	<b>-0,9%</b>	<b>4,3%</b>
Privatquartier	589.125	-0,8%	3,0%
Privatquartier auf Bauernhof	254.940	-1,2%	1,3%
<b>Private Ferienwohnungen</b>	<b>2.725.116</b>	<b>4,3%</b>	<b>13,9%</b>
Ferienwohnungen privat	2.233.177	4,4%	11,4%
Ferienwohnungen privat am Bauernhof	491.939	3,9%	2,5%
<b>Übrige Unterkünfte</b>	<b>1.875.454</b>	<b>10,2%</b>	<b>9,5%</b>
Campingplatz	1.083.226	11,1%	5,5%
Jugendherbergen und -gästehäuser	93.911	14,7%	0,5%
Kinder- und Jugenderholungsheime	56.810	-0,5%	0,3%
Private und öffentliche Kurheime	24.822	2,5%	0,1%
Kurheim der Sozialversicherungsträger	18.648	-0,6%	0,1%
Bewirtschaftete Schutzhütten	399.748	13,0%	2,0%
Sonstige Unterkünfte	198.289	3,7%	1,0%
<b>Tirol Gesamt</b>	<b>19.669.564</b>	<b>3,7%</b>	<b>100,0%</b>

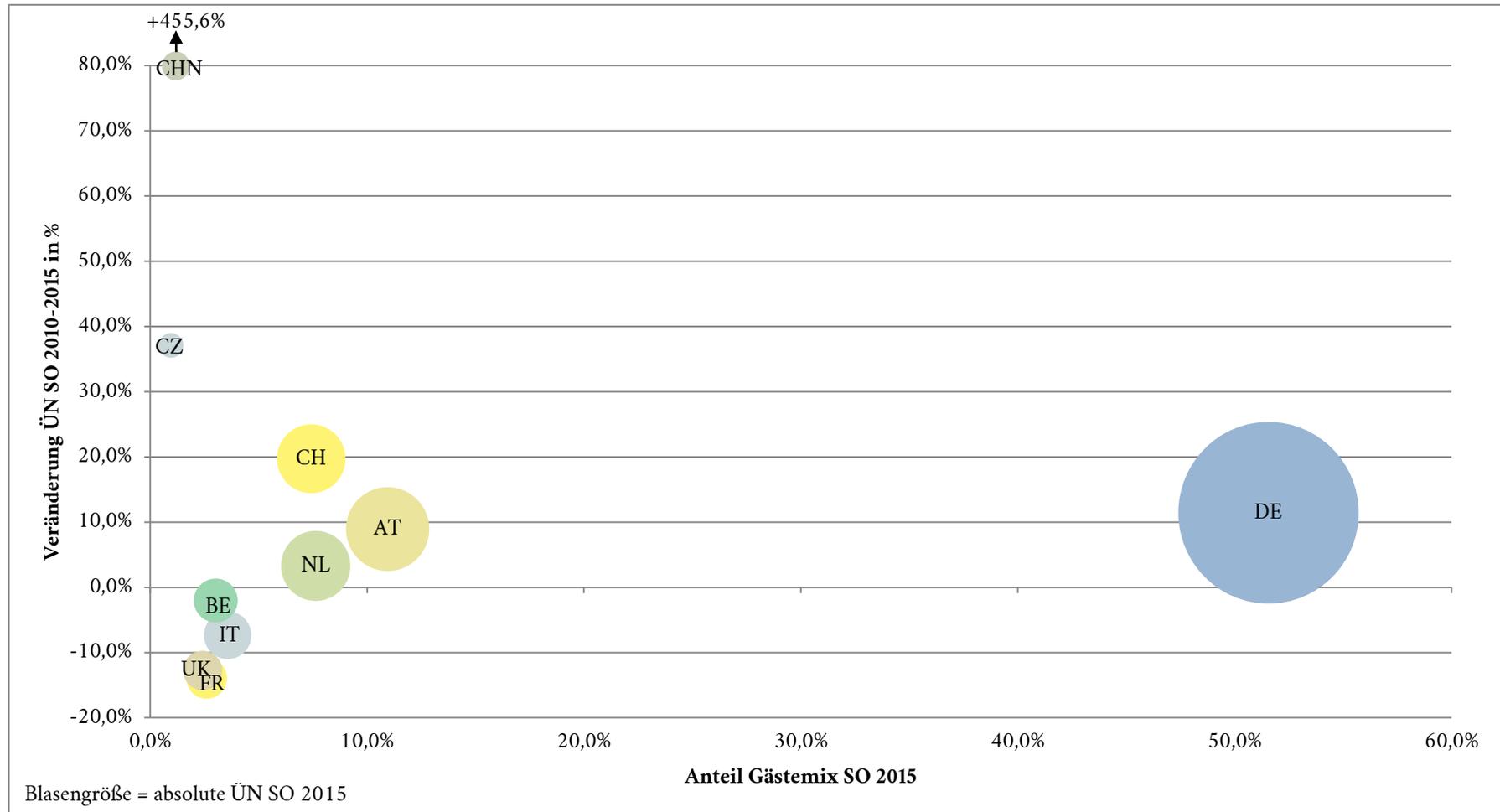
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und *tiris*

### Kontakt

Mag. Kathrin Rauch

[kathrin.rauch@tirolwerbung.at](mailto:kathrin.rauch@tirolwerbung.at)

### Portfolio – Top 10 Herkunftsländer im Tiroler Tourismus in der Sommersaison 2015



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und *tiris*; Darstellung: Tirol Werbung, Strategien & Partner.